

# Orientierung im Berufe-Dschungel

Hämmern, schrauben, bohren: Handwerkertag an Itzehoer Schule am Lehmwohld

**Kristina Mehler**

Ich habe so einige Praktika absolviert, bis ich mir sicher war, welchen Beruf ich einmal erlernen möchte“, sagt Marc Lembke (18). Zurzeit ist er in seinem zweiten Ausbildungsjahr zum Anlagenmechaniker im Bereich SHK (Sanitär, Heizung, Klima). Er ist zufrieden mit dem Job, sagt der 18-Jährige.

Zu verdanken habe er das dem Produktiven Lernen (PL), das seit mehr als zehn Jahren an der Itzehoer Schule am Lehmwohld angeboten wird. Nun kehrte er zurück an seine ehemalige Schule und informierte auf einer Berufsmesse an der Lehmwohld-Außenstelle in Heiligenstedten die Schüler über seinen Beruf.

„Auch ich war damals ein eher unmotivierter Schüler mit einer Lernschwäche“, erzählt der 18-Jährige, der



Am Handwerkertag bearbeiten Amelie (13) und Kimberly (14) verschiedene Holzstücke.  
Foto: Kristina Mehler

sich frühzeitig für das PL entschied. Das Konzept: Zwei Tage Schule in einer kleinen Lerngruppe, drei Tage Praktikum in einem selbst

gewählten Betrieb. Dadurch habe seine Motivation einen neuen Schub bekommen. „Ein Praktikum dauert immer drei Monate – sechs

Praktika sind in dem Schuljahr also möglich“, erzählt der Auszubildende.

Er schnupperte in unterschiedliche Betriebe und Berufe rein – unter anderem im Lager und in der Logistik des Klinikums. „Das hat mir nicht so gut gefallen, dafür aber beim Patiententransport“, sagt der 18-Jährige. Nach seinem Schulabschluss absolvierte er deshalb zunächst einen Bundesfreiwilligendienst im Klinikum. „Leider ist das kein Ausbildungsberuf“, bedauert Lembke. „Dabei war das dort richtig geil – der Kontakt zu den Menschen und gleichzeitig zu wissen, dass man denen ein bisschen hilft.“

Also testete er weitere Ausbildungsberufe wie den des Tischlers und des Anlagenmechanikers. „Und dann bin ich einfach mal zur Firma Juma Haustechnik in Itzehoe gegangen und habe gefragt, ob die ausbilden“,

erinnert sich der 18-Jährige, der damit ein neues Kapitel in der Firma aufschlug: „Ich war der erste Auszubildende, mittlerweile sind wir zu dritt.“

## Chance auf Ausbildungsangebot

„Das Besondere an diesem Projekt ist auch, dass Jugendliche von einem Betrieb, in dem sie mehrere Wochen lang tätig waren und ihr Interesse bekunde-

ten, oftmals auch ein Ausbildungsangebot erhalten“, sagt Lehrerin und Lerncoach Almut Sánchez Pozo. Und dass dieser oder andere Handwerksberufe wie Bäcker, Friseur oder Kfz-Mechatroniker einfach Spaß machen, erfuhren zahlreiche interessierte Schüler beim Handwerkertag. Unter dem Motto „Handwerk zum Anfassen“ konnten die Jugendlichen an den Stationen verschiedenen Berufe ausprobieren.

## Produktives Lernen (PL)

### Der andere Weg zum Ersten Allgemeinen Schulabschluss

„Das PL ermöglicht Schülern einen anderen Weg zum Ersten Allgemeinen Schulabschluss (ESA)“, sagt Lehrerin und Lerncoach Almut Sánchez Pozo von der Gemeinschaftsschule am Lehmwohld. Im Zentrum ste-

hen individuelles Lernen und berufliche Orientierung. Das Angebot richtet sich an Schüler ab der 8. Klasse, bei denen der Abschluss gefährdet ist und die ihre Fähigkeiten eher im praktischen Bereich haben.